

Die Reihe „Von Kunst aus“ beschäftigt sich anhand ausgewählter Kunst- und Kulturproduktionen mit verschiedenen Aspekten von Inklusion und fragt:

Welche ästhetischen Möglichkeiten ergeben sich aus der künstlerischen Arbeit von Akteurinnen und Akteuren unterschiedlichster Voraussetzungen? Wie erweitert die Zusammenarbeit mit neuen Co-produzentinnen und -produzenten die Programmatik von Kulturinstitutionen? Und welche Auswirkungen hat das auf ihre Art, kulturelles Wissen zu produzieren und zu vermitteln?

Über diese und weitere Fragen möchten wir mit Kulturschaffenden aller künstlerischen Sparten sprechen!



**ibkkubia**

Kultur | Alter | Inklusion

kubia – Kompetenzzentrum für  
Kulturelle Bildung im Alter und Inklusion  
Institut für Bildung und Kultur e.V.  
Küppelstein 34  
42857 Remscheid

Anmeldung und Kontakt:  
Annette Ziegert  
Telefon: 02191 794 297  
E-Mail: [ziegert@ibk-kubia.de](mailto:ziegert@ibk-kubia.de)

Weitere Informationen:  
[www.ibk-kubia.de/vonkunstauss](http://www.ibk-kubia.de/vonkunstauss)



[www.facebook.com/ibkkubia](http://www.facebook.com/ibkkubia)



[www.twitter.com/ibkkubia](http://www.twitter.com/ibkkubia)

Gefördert von:

Ministerium für  
Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen



# VON KUNST AUS

FEB | APR | JUN

# 2019

EINBLICKE IN INKLUSIVE  
KULTURPRODUKTIONEN



## Mehrsprachig flirten: Laut- und Gebärdensprache auf der Bühne

Aufführung und Gespräch

07.02.2019, 9.45 – 13.00 Uhr  
FFT Juta, Kasernenstraße 6,  
40213 Düsseldorf

In der Performance „FLIRT“ arbeitet die Regisseurin Wera Mahne mit gehörlosen und hörenden Schauspielerinnen und Schauspielern. Künstlerischer Ausgangspunkt des Stücks ist das Potenzial von Gebärdens- und Lautsprache als „aesthetic of access“. Im Anschluss an die Aufführung sprechen wir mit Wera Mahne und Ensemblemitgliedern über die Chancen und Herausforderungen mehrsprachiger Bühnenproduktionen.

Kosten: 10,- Euro inkl. Aufführung und Kaffee

Anmeldung bis 01.02.2019

In Kooperation mit FFT Düsseldorf

## Mehr als Checklisten: Künstlerische Wege zu einer inklusiven Ausstellung

Ausstellungsstationen und Gespräch

10.04.2019, 10.30 – 13.00 Uhr  
LWL-Industriemuseum Zeche Zollern, Grubenweg 5,  
44388 Dortmund

Wie kann eine künstlerisch-inklusive Ausstellungsvorbereitung aussehen? Damit beschäftigten sich die Verantwortlichen der Ausstellung „Alles nur geklaut? Die abenteuerlichen Wege des Wissens“ im Dortmunder LWL-Industriemuseum Zeche Zollern gemeinsam mit der Volxakademie für inklusive Kultur aus Bielefeld. An ausgewählten Stationen zeigen sie, welche Arbeitsergebnisse Eingang in die Ausstellungskonzeption gefunden haben.

Kosten: Eintritt frei

Anmeldung bis 05.04.2019

In Kooperation mit LWL-Industriemuseum Zeche Zollern und Volxakademie für inklusive Kultur

## Rampen auf dem Mond: Inklusive Strategien für Theater und Gastspielhäuser

Präsentation und Gespräch

25.06.2019, 18.00 – 20.00 Uhr  
Theater Oberhausen, Will-Quadflieg-Platz 1,  
46045 Oberhausen

Im Verbundprojekt „Ramps on the Moon“ kooperieren britische (Gastspiel-)Bühnen in der Förderung von inklusiver Ensemblearbeit und mehr Diversität im Publikum. Sie teilen Kosten und bereichern einander ideell. Als Director of Change begleitet Michèle Taylor diesen Weg. Sie berichtet über den Projektaufbau, seine strategische Ausrichtung und gibt Impulse für vergleichbare Kooperationen in Nordrhein-Westfalen.

Kosten: Eintritt frei

Anmeldung bis 20.06.2019

In Kooperation mit Theater Oberhausen